



HESSISCHER LANDTAG

20. 04. 2023

Kleine Anfrage

Angelika Löber (SPD) vom 07.11.2022

Berufsschulklassen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragestellerin:

Durch den demografischen Wandel muss sich die berufliche Bildung in den kommenden Jahren veränderten Herausforderungen stellen. Das erklärte Ziel sollte aber weiterhin sein, einen qualitativ hochwertigen Berufsschulunterricht in möglichst großer Nähe zu Ausbildungsbetrieben anzubieten. Das Fachklassenprinzip, das organisatorisch und didaktisch sowohl breite Kernkompetenzen als auch spezielles Know-how der einzelnen Ausbildungsberufe sichert, bildet dabei das Rückgrat erfolgreicher dualer Ausbildung und ist deshalb für deren Erfolg maßgeblich.

Ortsnahe Beschulungsmöglichkeiten stellen gerade im ländlichen Raum wesentliche Faktoren dar, um die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Jugendlichen zu fördern. Mit entfernten Unterrichtsangeboten entfällt häufig auch die Akzeptanz für betriebliche Lernangebote mit der Gefahr des Leerlaufens dualer Ausbildungsstrukturen vor allem im ländlichen Raum.

Deshalb sind möglichst wohnort- bzw. betriebsnahes sowie qualitativ hochwertiges und erreichbares berufsschulisches Unterrichts- und betriebliches Ausbildungsangebot wesentlich für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen.

Vorbemerkung Kultusminister:

Die Bevölkerungszahl im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist zwischen den Jahren 2004 und 2020 um etwa 3,0 % gesunken, wobei mit einem weiteren Rückgang der Bevölkerungszahl um etwa 0,4 % bis zum Jahr 2040 gerechnet wird. Insbesondere sind Personen im Alter zwischen 25 und 50 Jahren aus dem Landkreis weggezogen. Im Jahr 2020 zählte der Landkreis Marburg-Biedenkopf 94.846 Beschäftigte, dies waren 15.851 mehr als im Jahr 2004. Diese Entwicklung schlägt sich aber nicht bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen nieder. In dem genannten Zeitraum ist die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 1,9 % gesunken.

Die Hessische Landesregierung bekennt sich zum hohen Stellenwert der dualen Ausbildung, da sie ein weltweit anerkanntes Erfolgsmodell ist, Unternehmen mit qualifiziertem Nachwuchs versorgt und Jugendarbeitslosigkeit verhindert. Jedoch ist die Zahl junger Menschen, die eine duale Ausbildung aufnimmt, seit längerem rückläufig. Als Reaktion auf diese Entwicklung und um das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung weiterhin zu gewährleisten, sichert die Landesregierung mit dem Standortkonzept „zukunftsfähige Berufsschule“ und einer langfristigen Neuausrichtung der Berufsschulstandorte im engen Dialog mit Wirtschaft, Schulträgern und allen Betroffenen die duale Ausbildung in Hessen. Damit soll auch im Falle weiter sinkender Schülerzahlen der Fortbestand von Ausbildungsberufen in Hessen gesichert, alle hessischen Berufsschulstandorte sollen dauerhaft erhalten und weiterhin möglichst betriebsnahe Beschulungen angeboten werden. Die Standortfestlegungen können einer Konzentration der Beschulung von Auszubildenden in den großen Ballungsräumen entgegenwirken und stärken den ländlichen Raum. Die Landesregierung schafft damit Planungssicherheit für Schulen, Schulträger und Ausbildungsbetriebe. Das Konzept stärkt die Unterrichtsqualität und sichert damit die Attraktivität des berufsschulischen Teils der dualen Ausbildung in Hessen.

Wesentlicher Teil des Konzeptes ist die Absenkung der Mindestklassengrößen von bisher 15 Schülerinnen und Schülern auf zwölf im ersten, neun im zweiten, acht im dritten sowie fünf im vierten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gelingt der Erhalt aller Berufsschulstandorte, indem an jedem einzelnen aller vorhandenen hessischen Berufsschulstandorte bestimmte Berufe gebündelt werden, falls anderswo nicht mehr ausreichend Schülerinnen und Schüler vorhanden sind, um Klassen mit der Mindestklassengröße einzurichten. Dabei entwickeln die Schulen in den Regionen jeweils thematische Schwerpunkte, die die regionale Wirtschaftsstruktur, die vorhandene Infrastruktur an den Schulen und gewachsene Stärken berücksichtigen. Die Neuausrichtung der

Berufsschulstandorte erfolgt zum Schuljahr 2025/2026 auf der Grundlage eines breit angelegten gemeinschaftlichen Dialogprozesses mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Schulträger und der Berufsschulen. Die Wiedereinrichtung eines Berufs an einem Berufsschulstandort bleibt möglich, wenn die Aussicht besteht, dass an einer Schule nachhaltig wieder ausreichend Auszubildende dauerhaft beschult werden können.

Das langfristige Ziel ist es, in ganz Hessen ein ausgeglichenes und auch für den Fall rückläufiger Schülerzahlen tragfähiges System regional und landesweit zuständiger Berufsschulen zu etablieren und dadurch die Planungssicherheit für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Schulen zu erhöhen.

Die Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Ausbildungsberufe/Fachklassen sind in den letzten zehn Jahren an den Standorten der Beruflichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf weggefallen und wohin wurden diese Fachklassen verlagert?

Auf die Anlage wird verwiesen.

Frage 2. Welche Fachklassen sind aufgrund sinkender Schülerzahlen in den kommenden drei Jahren vom Abzug aus den Standorten Biedenkopf, Marburg und Kirchhain bedroht?

Gemäß § 144 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) ist für die Gestaltung des schulischen Angebots das öffentliche Bedürfnis maßgeblich. Die Schulträger haben dabei insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen zu berücksichtigen. Wie sich die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge und damit die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler nach Fachrichtung an den Schulstandorten in den nächsten Jahren entwickelt, lässt sich verlässlich nicht exakt vorhersagen. Unabhängig von dieser Entwicklung soll das Projekt „zukunftsfähige Berufsschule“ zum Schuljahr 2025/2026 stattfinden. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 3. Wie haben sich die Schülerzahlen an den in Frage 2 genannten Standorten der Beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Frage 4. Wie hat sich die Anzahl der Lehrerstellen an den in Frage 2 genannten Standorten der Beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

An den Beruflichen Schulen in Biedenkopf ist die Schülerzahl vom Schuljahr 2011/2012 bis zum Schuljahr 2021/2022 um 22,2 % und an der beruflichen Schule des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Kirchhain im gleichen Zeitraum um 14,1 % gesunken. An den kaufmännischen Schulen der Universitätsstadt Marburg ist die Schüleranzahl um 20,1 % und an der Käthe-Kollwitz-Schule in der Universitätsstadt Marburg um 9,0 % gesunken. An der Adolf-Reichwein-Schule in der Universitätsstadt Marburg ist in dem genannten Zeitraum die Schülerzahl um insgesamt 7,5 % gesunken.

Für die Zuweisung von Lehrerstellen beziehungsweise Lehrerwochenstunden ist die Zahl der an der Schule unterrichteten Schülerinnen und Schüler maßgeblich. Trotz des zuvor genannten Rückgangs an den Schulen hat sich die Zuweisung für die beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren nur um insgesamt 432,2 Wochenstunden – das entspricht rund 5,1 % – reduziert, da sich auch bei diesen Schulen der erhöhte Lehrstelleneinsatz des Landes positiv bemerkbar macht.

An den beruflichen Schulen in Biedenkopf hat sich die Zuweisung der Wochenstunden im Zeitraum vom Schuljahr 2011/2012 bis zum Schuljahr 2021/2022 von insgesamt 1.425,4 auf 1.239,9 Wochenstunden reduziert. An den beruflichen Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Kirchhain stiegen die Wochenstunden von 1.448,6 auf 1.529,3. An den kaufmännischen Schulen der Universitätsstadt Marburg sanken die Wochenstunden von 1.788,0 auf 1.687,1 Wochenstunden. An der Käthe-Kollwitz-Schule in der Universitätsstadt Marburg stiegen die Wochenstunden vom Schuljahr 2011/2012 von 1.526,0 auf 1.551,9 Wochenstunden im Schuljahr 2021/2022. Für die Adolf-Reichwein-Schule in der Universitätsstadt Marburg liegen die Zahlen vom Schuljahr 2014/2015 bis zum Schuljahr 2021/2022 vor. In diesem Zeitraum sanken die Wochenstunden von 2.277,5 auf 2.025,1.

Frage 5. Wie viele dieser vorhandenen Lehrerstellen sind aktuell mit sich im aktiven Dienst befindlichen Lehrkräften besetzt, die über die Lehrbefähigung für die ihnen zugeordnete Stelle verfügen? Angaben bitte in Wochenstunden und absoluten Zahlen.

An hessischen Schulen unterrichten seit vielen Jahren qualifizierte Personen, die ursprünglich anderen Professionen nachgegangen sind. Diese Lehrkräfte haben sich über Jahre hinweg an den Schulen bewährt und werden vor Ort überaus geschätzt. Sie stellen aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen eine Bereicherung für die Schulen sowie für die Schülerinnen und Schüler dar. An den beruflichen Schulen gehören zu dieser Personengruppe etwa Zahnärztinnen und Zahnärzte, Juristinnen und Juristen, Diplom-Ingenieurinnen und Diplom-Ingenieure sowie Meisterinnen und Meister im Handwerk im fachpraktischen Unterricht, die mit ihrer außerschulischen Erfahrung die Ausbildungsqualität an den Schulen sichern. Auch bei Vertretungsanlässen, etwa aufgrund von Elternzeit, Mutterschutz, Krankheit oder Abordnungen, ist es insbesondere an beruflichen Schulen üblich, dass die zuvor genannten und mithin qualifizierten Personen zur Aufrechterhaltung der Fachlichkeit mit befristeten Verträgen eingesetzt werden.

An den beruflichen Schulen in Biedenkopf sind zum Schuljahr 2021/2022 1.099,77 Wochenstunden, an den beruflichen Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Kirchhain 1.457,83 Wochenstunden, an den Kaufmännischen Schulen der Universitätsstadt Marburg 1.687,16 Wochenstunden, an der Käthe-Kollwitz-Schule in der Universitätsstadt Marburg 1.438,8 Wochenstunden und an der Adolf-Reichwein-Schule in der Universitätsstadt Marburg 1.937,45 Wochenstunden durch Lehrkräfte besetzt, die sich im aktiven Dienst befinden und über die Lehrbefähigung der ihnen zugewiesenen Stelle verfügen. Davon absolvieren 23 Lehrkräfte im Umfang von 152 Wochenstunden ihren Vorbereitungsdienst. Mit den zuvor genannten TV-H-Kräften und Fachkräften mit anderen Professionen kann ein qualitativ hochwertiges Unterrichtsangebot an allen beruflichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf gewährleistet werden.

Frage 6. Wie viele Lehrkräfte, die aktuell an den Beruflichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf unterrichten, gehen in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand?

Stand 21. November 2022 treten bis zum 31. Dezember 2027 voraussichtlich 41 Lehrkräfte an den Beruflichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf in den Ruhestand, weil sie die Regelaltersgrenze erreichen.

Frage 7. a) Welche und wie viele Fachschulklassen werden in den sich überschneidenden Fächern in den Beruflichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf bereits gemeinsam unterrichtet?
b) Welche und wie viele Fachschulklassen werden in den sich überschneidenden Fächern in den Beruflichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf bereits gemeinsam unterrichtet?

Gemäß § 2 Abs. 6 der Verordnung über die Berufsschule (BerSchulV) können für den Unterricht in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs sowie des Wahl- und Wahlpflichtbereichs klassen- und jahrgangsübergreifende Lerngruppen gebildet werden. An den beruflichen Schulen in Biedenkopf werden die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Konstruktionsmechaniker/Konstruktionsmechanikerin sowie Metallbauer/Metallbauerin, Elektroniker für Betriebstechnik/Elektronikerin für Betriebstechnik sowie Elektroniker/Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Formteile und Fachrichtung Halbzeuge/Compound- und Masterbatchherstellung, Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion und Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion, Technischer Modellbauer/Technische Modellbauerin Fachrichtung Anschauung, Fachrichtung Gießerei und Fachrichtung Karosserie und Produktion in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs je Jahrgangsstufe gemeinsam unterrichtet.

An den beruflichen Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Kirchhain werden die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Werkzeugmechaniker/Werkzeugmechanikerin sowie Zerspanungsmechaniker/Zerspanungsmechanikerin, Industrieelektriker/Industrieelektrikerin sowie Elektroniker für Betriebstechnik/Elektronikerin für Betriebstechnik in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs in einzelnen Jahrgangsstufen gemeinsam beschult.

An der Käthe-Kollwitz-Schule in der Universitätsstadt Marburg werden die Auszubildenden der Ausbildungsberufe Fleischer/Fleischerin sowie Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei, Hotelfachmann/Hotelfachfrau, Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau sowie Fachkraft im Gastgewerbe fachklassenübergreifend, Bäcker/Bäckerin jahrgangsübergreifend, Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau sowie Hotelfachmann/Hotelfachfrau, Fachmann für Systemgastronomie/Fachfrau für Systemgastronomie jahrgangsübergreifend in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs in einzelnen Jahrgangsstufen gemeinsam beschult.

An der Adolf-Reichwein-Schule in der Universitätsstadt Marburg werden die Auszubildenden im Ausbildungsberuf Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs gemeinsam unterrichtet.

An den Kaufmännischen Schulen der Universitätsstadt Marburg findet kein gemeinsamer Unterricht gemäß § 2 Abs. 6 BerSchulV statt.

Wiesbaden, 12. April 2023

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

Adolf-Reichwein-Schule in der Universitätsstadt Marburg

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Behälter- und Apparatebauer/Behälter- und Apparatebauerin	2011/2012	0/0/1/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2016 für alle hessischen Schülerinnen und Schüler eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist das Staatliche Schulzentrum in Gunzenhausen in Bayern (Bundesfachklassenstandort).
Konstruktionsmechaniker/ Konstruktionsmechanikerin	2011/2012	0/1/1/1	Zum Schuljahr 2012/2013 erfolgte eine Verlagerung der Beschulung an die Beruflichen Schulen in Biedenkopf.
Bauten- und Objektbeschichter/ Bauten und Objektbeschichterin	2014/2015	0/2/0/0	Der Beruf existiert nicht mehr. Dieser wurde zum 1. August 2021 in den Ausbildungsberuf Maler und Lackierer und Malerin und Lackiererin integriert.
Kraftfahrzeugservicemechaniker/ Kraftfahrzeugservicemechanikerin	2011/2012	1/1/0/0	Der Beruf existiert nicht mehr. Dieser wurde zum 1. August 2013 in den Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker und Kraftfahrzeugmechatronikerin integriert.
Land- und Baumaschinenmechatroniker/ Land- und Baumaschinenmechatronikerin	2018/2019	2/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Die zuständige Berufsschule sind die Beruflichen Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Korbach und Bad Arolsen.

Metallbauer/Metallbauerin Fachrichtung Konstruktionstechnik	2016/2017	0/0/0/8	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen erfolgte eine Verlagerung der Beschulung an die Beruflichen Schulen in Biedenkopf.
Chirurgiemechaniker/ Chirurgiemechanikerin	2015/2016	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht für alle hessische Schülerinnen und Schüler eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Die zuständige Schule ist die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Tuttlingen (Bundesfachklassenstandort).
Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik/Elektronikerin für Maschinen- und Antriebstechnik	2015/2016	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für alle hessischen Schülerinnen und Schüler für die Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Werner-von-Siemens-Schule in Frankfurt (Landesfachklassenstandort).
Zweiradmechatroniker/ Zweiradmechatronikerin Fachrichtung Fahrradtechnik	2017/2018	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2009 für alle hessischen Auszubildenden eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Diese wurde seit 2017 um die Grundstufe erweitert. Die zuständige Berufsschule ist die Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklassenstandort) oder die Berufsbildenden Schulen Goslar-Baßgeige/Seesen Außenstelle Seesen in Niedersachsen (Bundesfachklassenstandort).

Berufliche Schulen in Biedenkopf

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Personenkraftwagentchnik	2013/2014	16/9/8/15	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Adolf-Reichwein-Schule in Marburg.
Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik	2013/2014	0/0/1/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Adolf-Reichwein-Schule in Marburg.
Kraftfahrzeugservicemechaniker/ Kraftfahrzeugservicemechanikerin	2013/2014	1/0/0/0	Der Beruf existiert nicht mehr. Dieser wurde zum 1. August 2013 in den Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin integriert.
Bäcker/Bäckerin	2011/2012	5/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg.

Fleischer/Fleischerin	2011/2012	2/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg.
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	2012/2013	12/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg.
Mechaniker für Land- und Baumaschinen/ Mechanikerin für Land- und Baumaschinen (seit Schuljahr 2014/2015 Land- und Baumaschinenmechatroniker/ Land- und Baumaschinenmechatronikerin)	2013/2014	0/1/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Die zuständige Berufsschule sind die Beruflichen Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Bad Arolsen.
Chirurgiemechaniker/ Chirurgiemechanikerin	2013/2014	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht für alle hessische Schülerinnen und Schüler eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Die zuständige Schule ist die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Tuttligen (Bundesfachklassenstandort).
Fotomedienfachmann/Fotomedienfachfrau	2012/2013	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2009

			eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist das Regionale Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel, AöR Landesberufsschule Photo+Medien.
Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Zerspanungstechnik	2015/2016	0/1/0/0	Seit dem Schuljahr 2016/2017 findet keine Beschulung in diesem Ausbildungsberuf statt.

Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg:

Ausbildungsberuf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Informations- und Telekommunikations-System- Kaufmann/Informations- und Telekommunikationskauffrau (ab dem Schuljahr 2020/2021 Kaufmann für IT- Systemmanagement/Kauffrau für IT- Systemmanagement)	2020/2021	0/1/0/0	Seit dem Schuljahr 2021/2022 liegen im Schulträgerbezirk keine Ausbildungsverträge vor.

Käthe-Kollwitz-Schule in der Universitätsstadt Marburg

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	2011/2012	1/0/0/0	Die Schülerinnen und Schüler werden seit dem Schuljahr 2012/2013 an anderen Schulen im Schulamtsbezirk beschult.

Beruflichen Schulen Kirchhain des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Kirchhain

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Metallschleifer/Metallschleiferin (seit dem Schuljahr 2013/2014 Fachkraft Metalltechnik)	2012/2013	3/1/2/0	Seit dem Schuljahr 2016/2017 liegen im Schulamtsbezirk keine Ausbildungsverträge mehr vor.
Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik/ Mechanikerin für Land- und Baumaschinentechnik (seit Schuljahr 2014/2015 Land- und Baumaschinenmechatroniker/ Land- und Baumaschinenmechatronikerin)	2013/2014	0/0/1/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe. Die zuständige Berufsschule sind die Beruflichen Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Bad Arolsen.
Maßschneider/Maßschneiderin Schwerpunkt Damen	2018/2019	1/0/0/0	Seit dem Schuljahr 2019/2020 liegen im Schulträgerbezirk keine Ausbildungsverträge mehr vor.
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk / Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	2012/2013	5/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen besteht seit 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe. Die zuständige Berufsschule ist die Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg.
Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin (Hauswirtschaft)	2020/2021	0/0/1/0	Es liegt keine Regelung vor. Seit dem Schuljahr 2021/2022 liegen im Schulträgerbezirk keine Ausbildungsverträge mehr vor.